

Öffentliche Mitteilungen (Nr. 25-04): Lenkungsgruppensitzung ILE Würzburger Norden

Datum: 23.07.2025, **Uhrzeit:** 13:00 – 16:15 Uhr, **Ort:** Rathaus Markt Eisenheim

Gründung des „Schwammgebiets Würzburger Norden – Mainschleife Plus“



**„Schwammgebiet
Würzburger Norden &
Mainschleife Plus“**



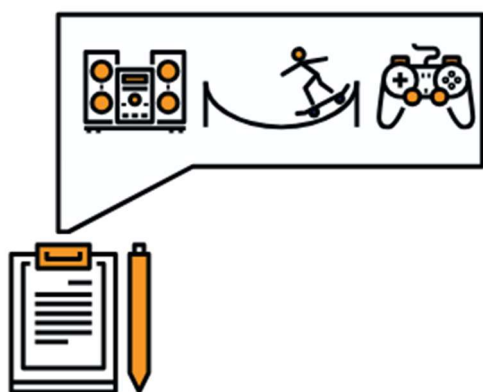
Erstmals tagten die Lenkungsgruppen der beiden ILE-Regionen „Würzburger Norden“ und „Mainschleife Plus“ in einer gemeinsamen Sitzung. Im Fokus stand die Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft „Schwammgebiet Würzburger Norden & Mainschleife Plus“ die künftig länderübergreifende Projekte zum Wasserrückhalt, zur Speicherung und zur nachhaltigen Nutzung von Wasser vorantreiben wird.

Geplant sind unter anderem Informationsangebote für die Bevölkerung, Förderprogramme – etwa für private Zisternen – sowie die Einrichtung von Wassererlebnispunkten in der Region. Auch Querschnittsthemen, wie Weinbergsbewässerung oder Wasserrückhalt im Wald, sollen gezielt aufgegriffen und weiterentwickelt werden.

Zum Sprecher der neuen Arbeitsgemeinschaft wurde Christian Holzinger (1. Bürgermeister Eisenheim) gewählt. Er fungiert als aktives Mitglied beider ILE-Regionen als ideales Bindeglied zwischen den Beteiligten.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt künftig in enger Abstimmung mit den jeweiligen Umsetzungsbegleitungen der beiden ILE-Regionen.

Digitales Voting zur Findung eines Jugendprojekts startet im September



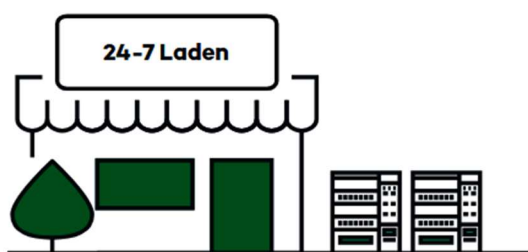
Wie im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) festgehalten, möchte die ILE-Region ein Projekt mit und für Jugendliche auf den Weg bringen. Ziel ist es, junge Stimmen sichtbar zu machen und ihre Ideen aktiv in die Regionalentwicklung einzubinden. Zu diesem Zweck wird zum Schuljahresbeginn im September eine digitale Umfrage gestartet. Jugendliche aus der Region sind eingeladen, ihre Meinungen zur Lebensqualität vor Ort zu teilen und Ideen für potenzielle Jugendprojekte einzubringen. Die eingereichten Projektvorschläge werden im Anschluss durch die Lenkungsgruppe geprüft. Umsetzbare Ideen mit ILE-Relevanz gelangen in eine zweite Phase: ein öffentliches Voting unter den Jugendlichen der Region. Das siegreiche Projekt soll zeitnah und in enger Zusammenarbeit mit engagierten Jugendlichen realisiert werden.

Schulung der kommunalen Mitarbeiter im Umgang mit KI



Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in kommunale Verwaltungsprozesse – von automatisierten Abläufen bis hin zu intelligenten Datenanalysen. Um die Verwaltungen in der Region gezielt auf diese Entwicklungen vorzubereiten, soll die KI-Kompetenz kommunaler Mitarbeitender systematisch gestärkt werden. Als erster Schritt ist eine digitale Bedarfsabfrage unter den Mitarbeitenden der Verwaltungen aller Mitgliedskommunen geplant. Ziel ist es, vorhandene Kenntnisse, Erwartungen und Schulungsbedarfe im Umgang mit KI zu erfassen. Die Umfrage wird zeitnah von der Umsetzungsbegleitung konzipiert und ausgerollt.

24/7-Dorfladenboxen und Dorfladensysteme um Lücken bei der Nahversorgung zu schließen



Die Nahversorgung ist in den meisten Mitgliedskommunen der ILE-Region grundsätzlich gesichert – das zeigt eine aktuelle Befragung der Bürgermeister. Dennoch bestehen in einzelnen Kommunen sowie insbesondere in kleineren Ortsteilen Versorgungsdefizite, die Handlungsbedarf erkennen lassen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sollen künftig alternative Versorgungsmodelle wie Dorfläden, mobile Angebote oder 24/7-Selbstbedienungsläden verstärkt in den Blick genommen werden. Ziel ist es, zu prüfen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen solche Systeme auch für kleinere Gemeinden im Würzburger Norden wirtschaftlich tragfähig und bedarfsgerecht umsetzbar sind. In einem nächsten Schritt sollen bestehende Praxisbeispiele analysiert, geeignete Standorte identifiziert und mögliche Förderkulissen geprüft werden.

Motto-Radweg „Konnis Radtour“ soll 2026 mit dem Regionalbudget umgesetzt werden



Der Würzburger Norden möchte die über 90 Punkte aus dem Projekt „Konnis-Tour“ zukünftig noch erlebbarer machen. Mit einem Radweg durch alle 10 Mitgliedskommunen der zu den Punkten aus Konnis Tour führt. Der insgesamt ca. 88 Kilometer lange Rundweg soll durch verschiedene Abkürzungen auch zu kleineren Radtouren einladen und so die Region noch besser miteinander verbinden. Die Beschilderung sowie Informationstafeln und Flyer sollen über das Regionalbudget 2026 finanziert werden. Die Umsetzungsbegleitung soll hierfür einen Antrag vorbereiten.